

Juni 2001

Parteienmonitor

Die PDS und die Bundestagswahl 2002

Stephan Eisel / Jutta Graf

Ansprechpartner: Dr. Stephan Eisel
Leiter der Hauptabteilung
„Innenpolitik und Soziale Marktwirtschaft“
Telefon: 02241 / 246 – 630
E-Mail: stephan.eisel@kas.de

Jutta Graf
Team „Politische Kommunikation, Parteien-
und Meinungsforschung“
Telefon: 02241 / 246 – 259
E-Mail: jutta.graf@kas.de

Postanschrift: Rathausallee 12, 53 757 Sankt Augustin

Die PDS und die Bundestagswahl 2002

Seit die PDS 1990 erstmals für den Deutschen Bundestag kandidierte, hängt ihr Einzug in das Parlament an einem seidenen Faden. 1990 profitierte sie von dem Sonderwahlrecht, das Stimmen in alten und neuen Bundesländern im Blick auf die 5%-Klausel getrennt wertete. 1994 erreichte sie nur 4,4% und 1998 überwand sie die 5%-Hürde sehr knapp.

PDS-Wahlergebnis Bundestagswahlen 1990-1998

	Prozent	Prozent alte Bundesländer	Prozent neue Bundesländer
1990	2,4	0,3	11,1
1994	4,4	1,0	19,8
1998	5,1	1,2	21,6

Bei der Bundestagswahl 1998 überschritt die PDS die 5-Prozent-Hürde nur mit ca. 55.000 Stimmen (bei insgesamt 2.515.454 Zweitstimmen), angesichts von fast 50 Mio. Wahlberechtigten eine wahrhaft marginale Größenordnung.

Im wesentlichen muß sich die PDS darauf verlassen, mindestens drei Direktmandate zu gewinnen, um ihren Einzug in den Deutschen Bundestag zu sichern. Das ist der PDS 1998 in Berlin mit den Wahlkreisen

249 Berlin-Mitte – Prenzlauer Berg

258 Berlin-Friedrichshain – Lichtenberg

260 Berlin-Hellersdorf – Marzahn

261 Berlin-Hohenschönhausen – Pankow – Weißensee

gelingen.

I. PDS vor dem Verlust ihrer Direktmandate

Doch die Verkleinerung des Parlaments bei den anstehenden Bundestagswahlen 2002 (von 656 auf 598)¹ und der damit verbundene Neuzuschnitt von Wahlkreisen macht dieses Ziel für die PDS mit hoher Wahrscheinlichkeit nicht erreichbar. In Berlin wird dieser Effekt durch die Folgen der Bezirksreform, die teilweise die Trennung zwischen rein Ostberliner und rein Westberliner Wahlkreisen aufhebt, noch verstärkt.

Von den bisher vier gewonnenen Direktmandaten wird die PDS – das Ergebnis von 1998 unterstellt – sicherlich zwei Wahlkreise nicht mehr direkt gewinnen können, einen weiteren mit großer Wahrscheinlichkeit nicht. Sicher ist für die PDS lediglich der Wahlkreis von Gregor Gysi und voraussichtlich der neu geschnittene Wahlkreis Berlin – Lichtenberg – Hohenschönhausen, d. h. vermutlich also lediglich zwei Direktmandate.

Wahlkreis	Ergebnis 1998 Erststimmenvorsprung /Rückstand PDS	Prognose 2002 (auf Basis Ergebnis 1998) Erststimmenvorsprung /Rückstand PDS
Berlin-Marzahn 1998 gewinnt Gregor Gysi (PDS) vor Kerstin Raschke (SPD)	+ 31.656	unverändert
Berlin-Lichtenberg-Hohenschönhausen (wird im Rahmen des Neuzuschnitts neu gebildet)	—	+17.210
Berlin Mitte 1998 gewinnt Petra Pau vor Wolfgang Thierse (SPD)	+ 283	-48.715
Berlin-Friedrichshain Kreuzberg-Prenzlauer Berg Ost 1998 gewinnt Christa Luft (PDS) gegen Helios Mendiburu (SPD)	+14.039	-18.134
Berlin-Pankow 1998 gewinnt Manfred Müller (PDS) vor Ralf Hillenburg (SPD)	+3.293	-5.562

¹ ohne Überhangmandate (zur Zeit 13)

Auch in den Wahlkreisen, in denen die PDS 1998 ein Direktmandat knapp verfehlt hat, haben sich durch ein Wahlkreisneuzuschnitt ihre Aussichten nicht verbessert, sondern verschlechtert.

Wahlkreis	Ergebnis 1998 Erststimmenvorsprung /rückstand PDS	Prognose 2002 (auf Basis Ergebnis 1998) Erststimmenvorsprung /rückstand PDS
Berlin-Treptow Köpenick 1998 gewinnt Siegfried Scheffler (SPD) vor Lothar Bisky (PDS)	-4.114	unverändert
Rostock 1998 gewinnt Dr. Christine Lucyga (SPD) vor Dr. Wolfgang Methling (PDS)	-4.281	unverändert
Potsdam-Potsdam-Mittelmark-Teltow-Fläming II 1998 gewinnt Dr. Emil Schnell (SPD) vor Rolf Kutzmutz (PDS)	-14.952	-21.869
Halle 1998 gewinnt Christel Hamewinkel (SPD) vor Roland Claus (PDS)	-17.804	-22.834

II Analyse der Wahlkreise im Vergleich 1998/2002

- 1.) Ein sicherer Wahlkreis für die PDS ist der Wahlkreis **86 Berlin – Marzahn – Hellersdorf** (ehemals Wahlkreis 260 Berlin-Hellersdorf – Marzahn), in dem Gregor Gysi bei der Bundestagswahl 1998 mit 46,7 Prozent das Direktmandat gewann. Dieser Wahlkreis bleibt unverändert.

Wahlkreisbeschreibung:	Wahlkreis alt: 260 Berlin-Hellersdorf – Marzahn Wahlkreis neu: 86 Berlin-Marzahn – Hellersdorf	
Zusammensetzung:	Bezirke Marzahn, Hellersdorf	
Gebietsänderungen:	keine	
Wahlberechtigte:	200.985	
Gültige Erststimmen:	157.477	
Erststimmen für:		
CDU	SPD	PDS
22.842	41.826	73.482
14,5%	26,6%	46,7%
(Edeltraut E.M. Töpfer)	(Kerstin Raschke)	(Dr. Gregor Florian Gysi)

- 2.) Gute Chancen auf den Gewinn eines Direktmandates hätte die PDS bei dem neu entstandenen Wahlkreis **87 Berlin-Lichtenberg-Schönhausen**. Legt man die Wahlergebnisse beider Bezirke von der Bundestagswahl 1998 zugrunde, ginge dieser neu gebildete Wahlkreis mit einem Vorsprung von 17.210 Erststimmen an die PDS.

Prognose 2002					
Wahlkreisbeschreibung: 87 Berlin-Lichtenberg - Hohenschönhausen (neu gebildet)					
Zusammensetzung: Lichtenberg, Hohenschönhausen					
Erststimmen für:					
	Wahlbe- rechtigte	Gültige Stimmen	CDU	SPD	PDS
Insgesamt	203.176	159.456	22.136	50.574	67.784
Davon:					
Lichtenberg	121.349	95.407	13.032	30.422	41.262
Hohenschön- hausen	81.827	64.049	9.104	20.152	26.522

- 3.) Der Wahlbezirk **Berlin-Mitte** ginge nach dem Neuzuschnitt eindeutig an die SPD. Bei der Bundestagswahl 1998 hatte Petra Pau das Direktmandat mit 36,7 Prozent der Erststimmen für die PDS geholt. Nach dem Neuzuschnitt der Wahlkreise für die Bundestagswahl 2002 wird der Bezirk Mitte künftig gemeinsam mit den Westbezirken Tiergarten und Wedding wählen, dies verbessert die Wahlchancen der SPD deutlich und verschlechtert die Chancen der PDS in erheblichem Maße. Das gleiche Stimmverhalten wie bei der Bundestagswahl 1998 vorausgesetzt, würde sich der Erststimmenanteil für den SPD-Bewerber auf 45,3 Prozent erhöhen, während auf den PDS-Kandidaten nur noch 14,2 Prozent der Erststimmen entfallen würden. Damit ist ein Sieg des SPD-Bewerbers in diesem Wahlkreis sehr wahrscheinlich.

Wahlkreisbeschreibung: Wahlkreis alt: 249 Berlin-Mitte – Prenzlauer Berg
Zusammensetzung: Bezirke Mitte, Prenzlauer Berg
Wahlkreis neu: 76 Berlin Mitte
Zusammensetzung: Bezirke Mitte, Tiergarten, Wedding
Gebietsänderungen: Zugang: Tiergarten, Wedding
 Abgang: Prenzlauer Berg

Ergebnis 1998

Wahlkreis 249 Berlin- Mitte – Prenzlauer Berg

Wahlberechtigte: 161.030

Gültige Erststimmen: 126.663

Erststimmen für:

CDU	SPD	PDS
13.723	46.138	46.421
10,8%	36,4%	36,7%
(Günter Nooke)	(Wolfgang Thierse)	(Petra Pau)

Prognose 2002

Berechnung des neuen Wahlkreises 76 Berlin – Mitte auf der Basis des Wahlergebnisses 1998

	Wahlbe- rechtigte	Gültige Stimmen	CDU	SPD	PDS
Insgesamt	203.986	156.489	33.143	70.917	22.202
Davon:					
Mitte	56.404	45.312	5.284	15.062	18.784
Tiergarten (Zugang)	55.358	43.312	10.903	20.413	1.177
Wedding (Zugang)	92.224	67.865	16.956	35.442	2.241
Abgang (im Vergleich zu Wahlkreis 249)					
Prenzlauer Berg	104.626	81.351	8.439	31.076	27.637

- 4.) Deutlich verschlechtern würde sich auch die Situation der PDS auch im neuen Ost-West-Wahlbezirk **84 Berlin-Friedrichshain – Kreuzberg – Prenzlauer Berg Ost**. Gleiches Wahlverhalten wie bei der Bundestagswahl 1998 vorausgesetzt, blieben von den 65.252 Erststimmen (42,2 Prozent) nur noch 39.879 (19,2 Prozent) übrig. Das Direktmandat würde damit an den Wahlkreisbewerber der SPD fallen.

Wahlkreisbeschreibung:	Wahlkreis alt: 258 Berlin-Friedrichshain – Lichtenberg				
Zusammensetzung:	Bezirke Friedrichshain, Lichtenberg				
	Wahlkreis neu: 84 Berlin-Friedrichshain – Kreuzberg – Prenzlauer Berg				
Zusammensetzung:	Bezirke Friedrichshain, Kreuzberg, Prenzlauer Berg Ost				
Gebietsänderungen:	Zugang: Kreuzberg, Prenzlauer Berg Ost Abgang: Lichtenberg				
Ergebnis 1998					
Wahlkreis 258 Berlin-Friedrichshain - Lichtenberg					
Wahlberechtigte:	198.212				
Gültige Erststimmen:	154.721				
Erststimmen für:					
CDU	SPD	PDS			
19.232	51.213	65.252			
12,4%	33,1%	42,2%			
(Angelika Barbe)	(Helios Mendiburu)	(Prof. Dr. Christa Luft)			
Prognose 2002					
Berechnung des neuen Wahlkreises 84 Berlin-Friedrichshain – Kreuzberg – Prenzlauer Berg-Ost auf der Basis des Wahlergebnisses 1998					
	Wahlbe- rechtigte	Gültige Stimmen	CDU	SPD	PDS
Insgesamt	207.354	159.218	21.501	58.013	39.879
Davon:					
Friedrichshain	76.863	59.314	6.200	20.791	23.990
Kreuzberg (Zugang)	80.358	60.850	10.715	22.418	2.039
Prenzlauer Berg- Ost (Zugang)	50.133	39.054	4.586	14.804	13.850
Abgang (im Vergleich zu Wahlkreis 258)					
Lichtenberg	121.349	95.407	13.032	30.422	41.262

- 5.) Verschlechtern würde sich auch die Situation der PDS in dem neuen Wahlkreis **77 Berlin-Pankow**, da zu dem neu zugeschnittenen Wahlbezirk nicht mehr Hohenschönhausen, sondern der stärker sozialdemokratisch geprägte Bezirk Prenzlauer Berg-West gehört. In dieser Zusammensetzung wird die SPD bei einem Wahlergebnis wie 1998 wahrscheinlich das Direktmandat erhalten.

Wahlkreisbeschreibung:	Wahlkreis alt: 261 Berlin-Hohenschönhausen – Pankow – Weißensee				
Zusammensetzung:	Bezirke Hohenschönhausen, Pankow, Weißensee				
Wahlkreis neu:	77 Berlin-Pankow				
Zusammensetzung:	Bezirk Pankow, ohne das Gebiet östlich der Straßenmitte Prenzlauer Allee und südlich der Straßenmitte Lehderstraße und Gürtelstraße sowie des Jüdischen Friedhofs				
Gebietsänderungen:	Zugang: Prenzlauer Berg-West Abgang: Hohenschönhausen				
Ergebnis 1998					
Wahlkreis 261 Berlin-Hohenschönhausen – Pankow – Weißensee					
Wahlberechtigte:	230.062				
Gültige Erststimmen:	182.745				
Erststimmen für:					
CDU	SPD	PDS			
29.239	62.064	65.357			
16,0%	34,0%	35,8%			
(Dr. Sabine Bergmann-Pohl)	(Ralf Hillenburg)	(Manfred Müller)			
Prognose 2002					
Berechnung des neuen Wahlkreises 77 Berlin-Pankow auf der Basis des Wahlergebnisses 1998					
	Wahlberechtigte	Gültige Stimmen	CDU	SPD	PDS
Insgesamt	202.728	160.993	23.988	58.184	52.622
Davon:					
Pankow	93.969	75.349	12.230	26.508	25.430
Weißensee	54.266	43.347	7.905	15.404	13.405
Prenzlauer Berg-West (Zugang)	54.493	42.297	3.853	16.272	13.787
Abgang (im Vergleich zu Wahlkreis 261)					
Hohenschönhausen	81.827	64.049	9.104	20.152	26.522

- 6.) Ein knappes Rennen könnte es erneut im unveränderten Wahlkreis **85 Berlin-Treptow – Köpenick**. (ehemaliger Wahlbezirk 259 Berlin-Köpenick – Treptow) geben. 1998 lag Lothar Bisky (PDS) hier mit 34,8 Prozent der Erststimmen nur knapp hinter Siegfried Willy Scheffler (SPD), der mit 37,6 Prozent das Direktmandat gewann.

Wahlkreisbeschreibung:	Wahlkreis alt: 259 Berlin-Köpenick – Treptow Wahlkreis neu: 85 Berlin – Treptow – Köpenick		
Zusammensetzung:	Bezirke Köpenick, Treptow		
Gebietsänderungen:	keine		
Wahlberechtigte:	180.636		
Gültige Erststimmen:	147.477		
Erststimmen für:			
CDU	SPD	PDS	
23.240	55.493	51.379	
15,8%	37,6%	34,8%	
(Dr. Elke Hofmann)	(Siegfried Willy Scheffler)	(Lothar Bisky)	

- 7.) Knapp könnte auch erneut der Ausgang im Wahlkreis **14 Rostock** (ehemals 265 Rostock) werden. 1998 lag die PDS mit 33,5 Prozent der Erststimmen nur 3,3 Prozentpunkte hinter der SPD (36,8 Prozent)

Wahlkreisbeschreibung:	Wahlkreis alt: 265 Rostock Wahlkreis neu: 14 Rostock		
Gebietsänderungen:	keine		
Wahlberechtigte:	167.365		
Gültige Erststimmen:	129.457		
Erststimmen für:			
CDU	SPD	PDS	
30.964	47.654	43.371	
23,9%	36,8%	33,5%	
(Dr. Günther Krause)	(Dr. Christine Lucyga)	(Dr. Wolfgang Methling)	

- 8.) Für den Wahlkreis **61 Potsdam – Potsdam-Mittelmark – Teltow-Fläming II** ergeben sich nach dem Neuzuschnitt des Wahlkreises – auf der Basis des Wahlergebnisses 1998 berechnet – keine wesentlichen Verschiebungen zwischen den einzelnen Parteien. Auch nach dem Neuzuschnitt erhielt die SPD das Direktmandat.

Wahlkreisbeschreibung: Wahlkreis alt: 276 Potsdam
Wahlkreis neu: 61 Potsdam – Potsdam-Mittelmark –
Teltow-Fläming II

Zusammensetzung des ehemaligen Wahlkreises 276:

Kreisfreie Stadt Potsdam; vom Landkreis Potsdam-Mittelmark die amtsfreien Gemeinden Kleinmachnow, Seddinger See, Teltow, Werder (Havel); die Ämter Beelitz, Fahrland, Groß Kreutz (die Gemeinden Bochow, Derwitz, Groß Kreutz, Krielow, Schmergow), Lehnin (die Gemeinde Göhlsdorf), Michendorf, Rehbrücke, Schwielowsee, Stahnsdorf, Werder,

Zusammensetzung des neuen Wahlkreises 61 :

Kreisfreie Stadt Potsdam; vom Landkreis Potsdam-Mittelmark die amtsfreien Gemeinden Kleinmachnow, Teltow, Werder (Havel); die Ämter Fahrland, Michendorf, Rehbrücke, Schwielowsee, Stahnsdorf, Werder, vom Landkreis Teltow-Fläming die amtsfreie Gemeinde Ludwigsfelde; die Ämter Blankenfelde-Mahlow, Ludwigsfelde-Land, Rangsdorf vom Landkreis Teltow-Fläming die amtsfreie Gemeinde Ludwigsfelde; die Ämter Blankenfelde-Mahlow, Ludwigsfelde-Land, Rangsdorf

Gebietsänderungen: Zugang: vom Landkreis Teltow-Fläming die amtsfreie Gemeinde Ludwigsfelde; die Ämter Blankenfelde-Mahlow, Ludwigsfelde-Land, Rangsdorf

Abgang: vom Landkreis Potsdam-Mittelmark die amtsfreie Gemeinde Seddiner See, die Ämter Beelitz, Groß Kreutz, Lehnin (die Gemeinde Göhlsdorf)

Ergebnis 1998

Wahlkreis 276 Potsdam

Wahlberechtigte:	193.339		
Gültige Erststimmen:	153.093	(ohne Briefwahl: 135.204)	
Erststimmen (jeweils ohne Briefwähler) für			
CDU	27.462 (23.985)	18,0 Prozent	(Katherina Reiche)
SPD	62.908 (56.056)	41,1 Prozent	(Dr. Emil Schnell)
PDS	46.573 (41.104)	30,4 Prozent	(Rolf Kutzmutz)

Prognose 2002

Berechnung des neuen Wahlkreises **61 Potsdam – Potsdam-Mittelmark II – Teltow-Fläming II** * auf der Basis des Wahlergebnisse von 1998

	Wahlbe- rechtigte	Gültige Stimmen	CDU	SPD	PDS
Insgesamt	219.940	153.679	27.357	66.104	44.235
Davon verbliebener Bestand aus Wkr. 276	177.409	123.804	21.499	50.935	38.500
Zugang aus Wkr 278	42.531	29.875	5.858	15.169	5.735

*Berechnung erfolgt ohne Briefwähler, da die Briefwähler der jeweiligen Parteien nur auf Wahlkreisebene verfügbar sind.

- 9.) Von besonderem Interesse ist für die PDS außerdem der **Wahlkreis 73 Halle**, da hier ihr jetziger Fraktionsvorsitzender Roland Claus angetreten ist. Berechnet man den Neuzuschnitt auf der Basis der Ergebnisse von der Bundestagswahl 1998, so verändern sich die prozentualen Anteile im neuen Wahlkreis 73 Halle nur unwesentlich. Für einen Gewinn des Wahlkreises bei der Bundestagswahl 2002 müsste die PDS erheblich an Erststimmen hinzugewinnen.

Wahlkreisbeschreibung: Wahlkreis alt: 291 Halle-Altstadt
Wahlkreis neu: 73 Halle

Zusammensetzung des ehemaligen Wahlkreises 291:

von der kreisfreien Stadt Halle, die Stadtteile:

Altstadt, Am Wasserturm-Thaerviertel, Ortslage Ammendorf-Beesen, Böllberg-Wörmlitz, Büschdorf, Damaschkestraße, Dautzsch, Diemitz, Dieselstraße, Freiimfelde-Kanenaer Weg, Frohe Zukunft, Gebiet DR, Gesundbrunnen, Giebichenstein, Gottfried-Keller-Siedlung, Heide-Nord-Blumenau, Heide-Süd, Industriegebiet Nord, Kanena-Bruckdorf, Kröllwitz, Landrain, Ortslage Lettin, Lutherplatz-Thüringer Bahnhof, Mötzlich, Nördliche Innenstadt, Paulusviertel, Planena, Radewell-Osendorf, Reideburg, Saalae, Seeben, Silberhöhe, Südliche Innenstadt, Tornau, Ortslage Trotha

Zusammensetzung des neuen Wahlkreises 73:

Kreisfreie Stadt Halle

Gebietsänderungen: Zugang: von der kreisfreien Stadt Halle die Stadtteile:

Döllau, Dölauer Heide, Industriegebiet Neustadt, Nietleben, Nördliche Neustadt, Südliche Neustadt, Westliche Neustadt

Ergebnis 1998

Wahlkreis 291 Halle-Altstadt

Wahlberechtigte: 150.592

Gültige Erststimmen: 114.373 (ohne Briefwähler: 99.300)

Erststimmen (* jeweils ohne Briefwähler) für

CDU	29.246 25.652*	25,6 Prozent	(Wolfgang Kupke)
SPD	46.519 40.412*	40,7 Prozent	(Christel Hannewinckel)
PDS	26.032 22.608*	22,8 Prozent	(Roland Claus)

Prognose 2002

Berechnung des neuen Wahlkreises 73 Halle Wahlergebnisses 1998 *

	Wahlbe- rechtigte	Gültige Stimmen	CDU	SPD	PDS
Insgesamt	209.813	138.039	35.457	56.110	33.276
Davon:					
Wkr 291	150.592	99.300	25.652	40.412	22.608
Zugang der Stadtteile von Halle aus Wkr 292	59.221	38.739	9.805	15.698	10.668

*Berechnung erfolgt ohne Briefwähler, da die Briefwähler der jeweiligen Parteien nur auf Wahlkreisebene verfügbar sind.